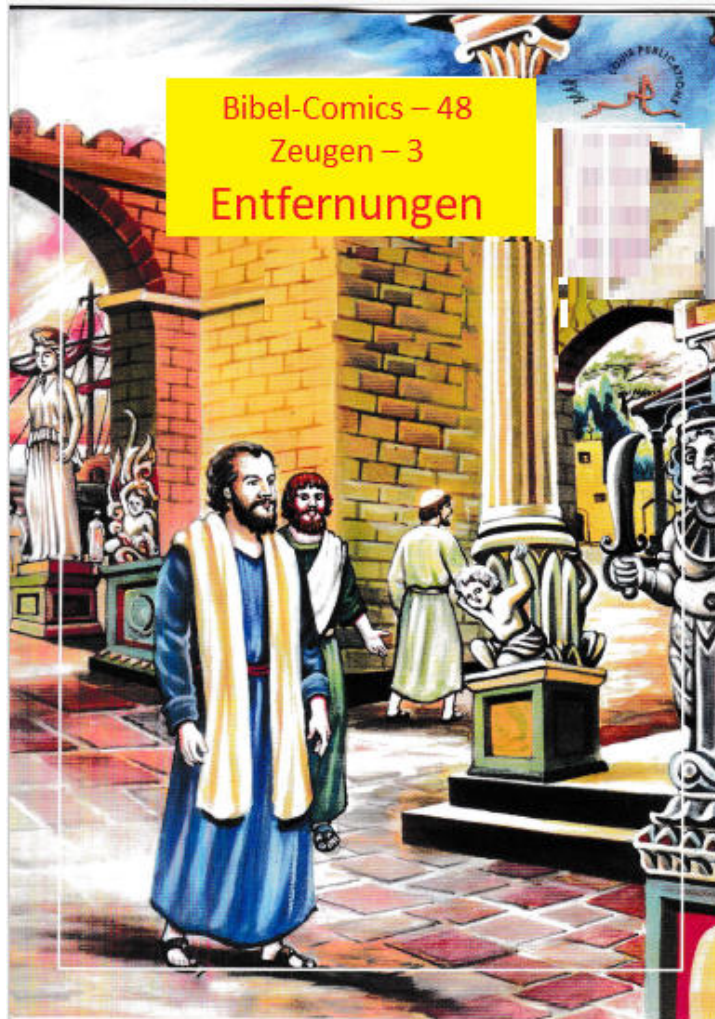


Bibel-Comics – 48  
Zeugen – 3  
Entfernungen



## ENTFERNUNGEN

In den ersten Jahren der Kirche wurde das Evangelium hauptsächlich bei den Juden verkündet. Nur selten bewegte der Heilige Geist Petrus und Philippus dazu, Heiden zu taufen. Dies war jedoch die Ausnahme. Diese Praxis änderte sich mit dem Wirken des Paulus, des Apostels der Heiden. Seine Taten werden in der Apostelgeschichte ab Kapitel 13 geschildert.

Lukas misst dem Thema "Reise" in seinem Evangelium und in der Apostelgeschichte große

Bedeutung bei. Er schildert Paulus' Missionstätigkeit anhand dreier Reisen, von denen zwei in diesem Buch, die dritte jedoch im nächsten Buch beschrieben werden. Die vierte und letzte Reise führte ihn als Gefangenen nach Rom.

Da die Apostel bei den Juden auf Widerstand und Ablehnung stießen, wandten sie sich den Heiden zu. Wo immer Paulus hinkam, suchte er zuerst die Juden auf, und als diese ihn ablehnten, begann er, den Heiden zu predigen. Zahlreiche

Heiden glaubten an Jesus Christus und ließen sich taufen, was wiederum die Juden eifersüchtig machte. In der Apostelgeschichte sehen wir, wie Juden Paulus ständig folgten und versuchten, die Menschen gegen ihn aufzubringen.

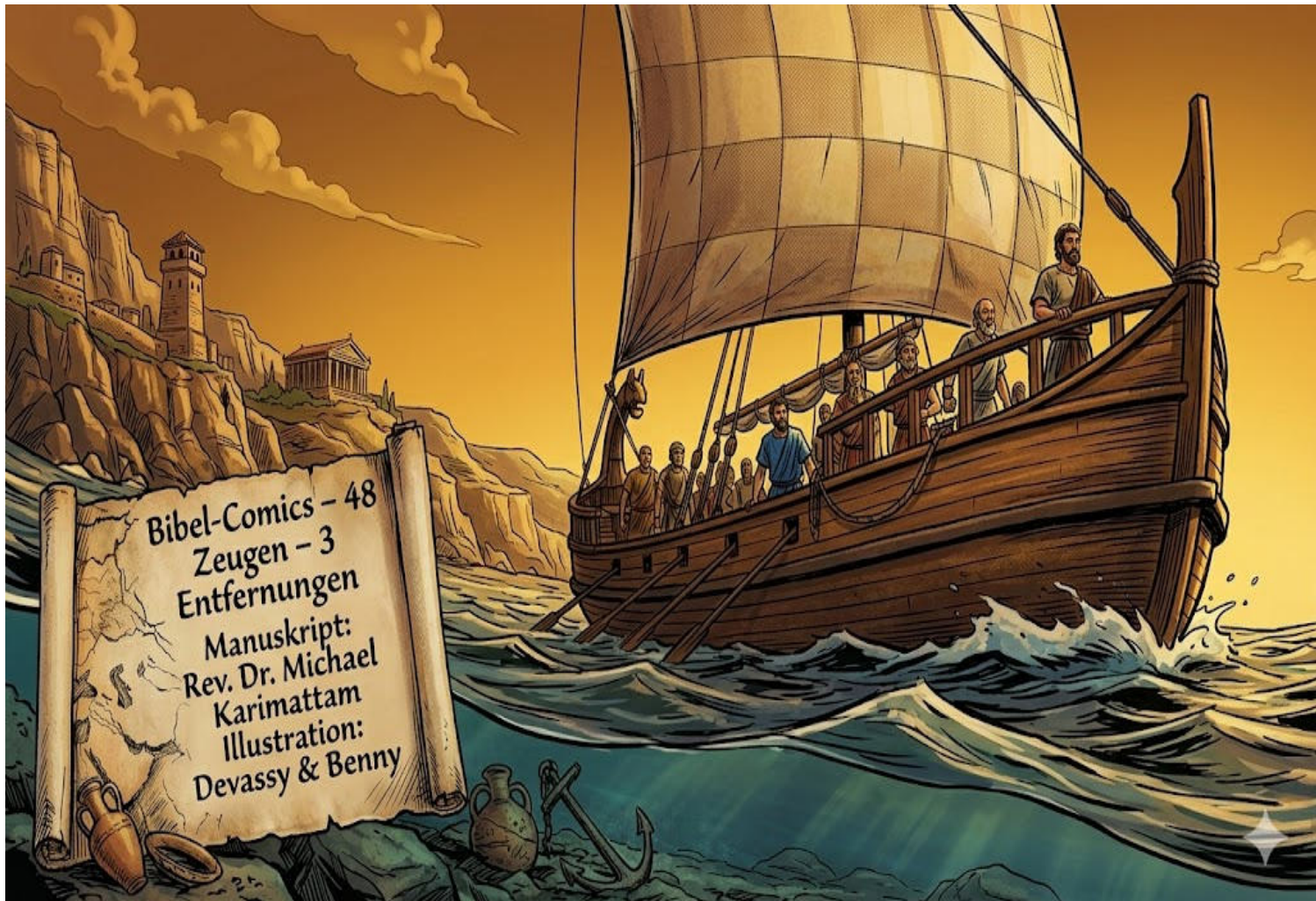
Die Massenkonzersion der Heiden führte nicht nur unter den Juden, sondern auch innerhalb der Gemeinde zu ernststen Problemen. Paulus bestand darauf, dass Heiden nicht gezwungen werden dürften, jüdische Bräuche zu befolgen, um Christen zu werden. Die jüdischen Christen

lehnten diese Politik entschieden ab. Schließlich wurde der Streit auf dem Jerusalemer Konzil, der ersten offiziellen Versammlung der Kirchenführer, beigelegt. Das Konzil beschloss, dass Heiden nicht gezwungen werden sollten, jüdische Gesetze und Traditionen zu befolgen. Dies gab den Aposteln, insbesondere Paulus, neuen Schwung und neuen Impuls, die Missionstätigkeit unter den Heiden fortzusetzen. Wunderheilungen trugen zusätzlich zur Evangelisierung bei.

Der Heilige Geist offenbarte den Kirchenführern, dass Menschen Christen werden können, ohne ihre Kultur zu verändern und Juden zu werden. Das Festhalten an irrelevanten Traditionen und leeren Ritualen sowie das Aufzwingen fremder Kulturen schaden dem christlichen Geist. Die „Gute Nachricht“ ist die Erlösung durch Jesus Christus, nicht die Einhaltung jüdischer Bräuche und Traditionen.

Inspiziert von Jesu Worten, bei Verfolgung in eine andere Stadt zu gehen, zogen die Apostel von Ort

zu Ort und verkündeten das Evangelium. Die Kirche, die aus dem Blut Christi geboren und durch es geprägt war, wurde durch Verfolgung nicht geschwächt. Leid war für die Christen die Quelle des Wachstums. Das Leben der frühen christlichen Gemeinde selbst war ein kraftvolles Zeugnis für Christus.



Bibel-Comics - 48

Zeugen - 3

Entfernungen

Manuskript:

Rev. Dr. Michael

Karimattam

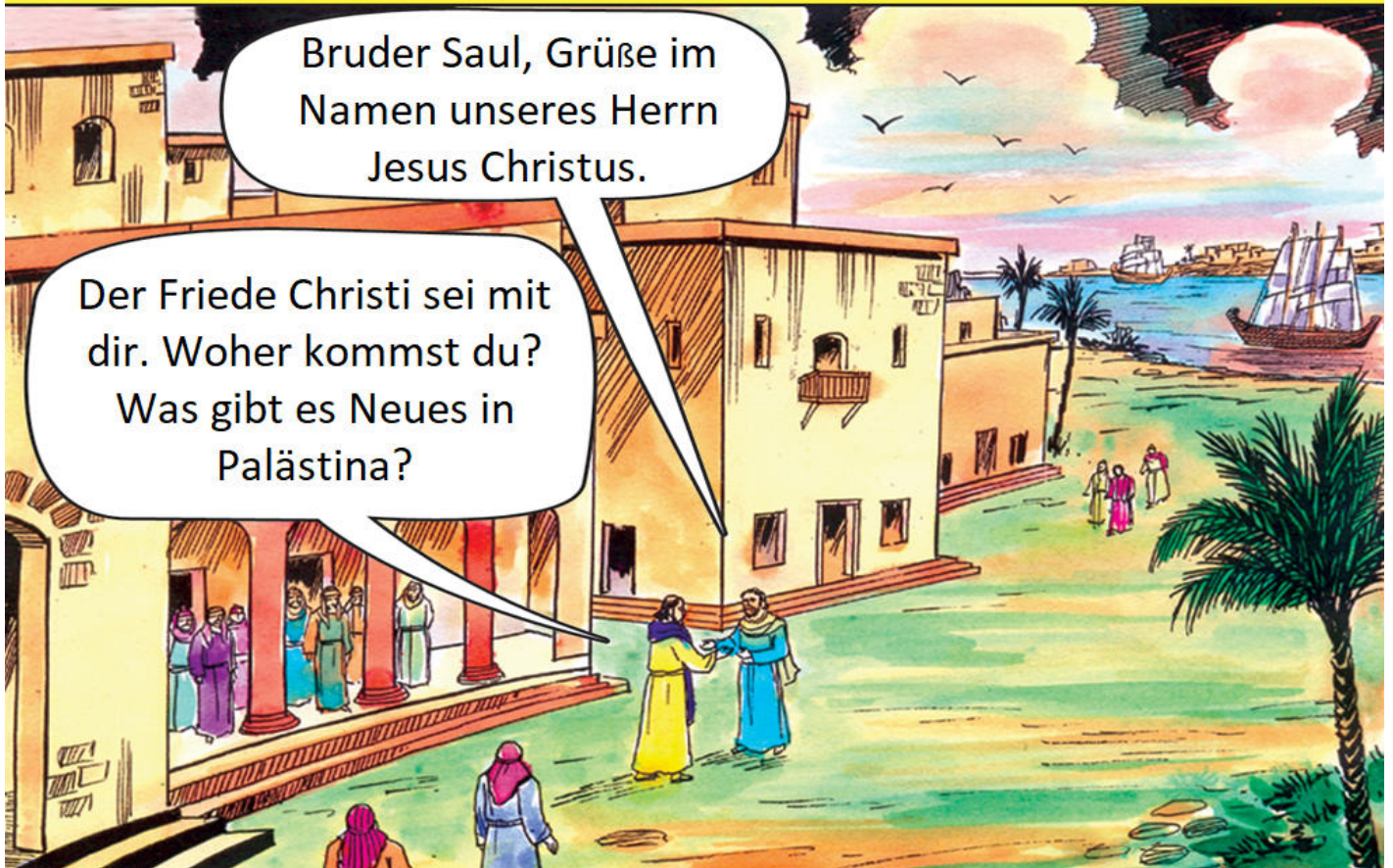
Illustration:

Devassy & Benny

Saul kehrte in seine Heimatstadt Tarsus zurück und begann dort das Evangelium zu verkünden. Nach einiger Zeit kam Barnabas zu ihm.

Bruder Saul, Grüße im  
Namen unseres Herrn  
Jesus Christus.

Der Friede Christi sei mit  
dir. Woher kommst du?  
Was gibt es Neues in  
Palästina?



Ich war einige Zeit in Antiochia, der  
Hauptstadt Syriens.

Gibt es auch Brüder  
in Antiochia?



Täglich schließen sich  
Hunderte von Menschen  
diesem Weg an. Immer  
mehr Nichtjuden  
konvertieren.



Dort werden die Jünger  
"Christen" genannt.

Es ist ein sehr  
aussagekräftiger Name.



Die Ernte ist groß, aber es gibt wenige Arbeiter. Willst du nicht mit mir nach Antiochia kommen?

Barnabas, der Herr hat dich hierher geführt. Wir beginnen nächste Woche. In der Zwischenzeit möchte ich dich bitten, zu den Brüdern hier zu sprechen.



Sie erreichten Antiochia und widmeten sich fortan der Evangelisierung. Eines Tages während eines Gebetstreffens.

So spricht der Herr: "Ich will, dass Barnabas und Saul für ein besonderes Werk eingesetzt werden, zu dem ich sie berufen habe."



Nach Fasten und Gebet.

Sei erfüllt vom Heiligen Geist und geh bis an die Enden der Erde, um die Gute Nachricht zu verkünden.

Möge er dich vor allen Gefahren beschützen.



Saul und Bernabas gingen fort.  
Markus, auch als Johannes bekannt,  
ging ebenfalls mit ihnen.





Sie verkündeten das Wort Gottes und zogen von Salamis nach Paphos.

Seid ihr etwa diejenigen, die überall über Jesus Christus predigen?

Ja.

Gouverneur Sergius Paulus möchte euch sehen.



Vor dem Gouverneur sprachen sie über  
Jesus Christus.

Durch seinen Tod und seine  
Auferstehung wird allen die Vergebung  
der Sünden und das ewige Leben  
gewährt.

Was soll ich  
tun?

Glaube an Jesus  
Christus und  
empfange die Taufe.



Bei den Begleitern des Gouverneurs befand sich ein Zauberer namens Elymas.

Euer Ehren, hören Sie nicht auf diese Lügner. Es gibt kein Leben nach dem Tod, also genießen Sie Ihr Leben jetzt.

Du Sohn des Teufels, sieh zu, wie die Hand des Herrn dich treffen wird. Du wirst blind sein.



Plötzlich verlor Elymas sein Augenlicht.

Oh, ich kann gar nichts sehen. Bitte, jemand soll mich an der Hand führen.




Ich glaube an das, was du sagst. Ich bin bereit, ein Jünger Jesu zu werden.

!!!



Danach nahm Saul den griechischen Namen "Paulus" an. Sie verließen Paphos und fuhren mit dem Schiff nach Perge.



Kehren wir nach Palästina zurück.

Was? Wir haben doch gerade erst angefangen.

Ich möchte nach Jerusalem zurückkehren.

Markus verließ sie. Paulus und Barnabas reisten nach Norden.

Das ist ein gefährlicher Weg. Räuber könnten uns überfallen.

Wenn der Herr mit uns ist, brauchen wir uns nicht zu fürchten. In einer Woche erreichen wir Antiochia.





Antiochia?

Es gibt viele Orte namens  
Antiochia. Dies ist Antiochia in  
Pisidien.

!

Sie erreichten Antiochia an einem Sabbat und gingen in eine Synagoge.

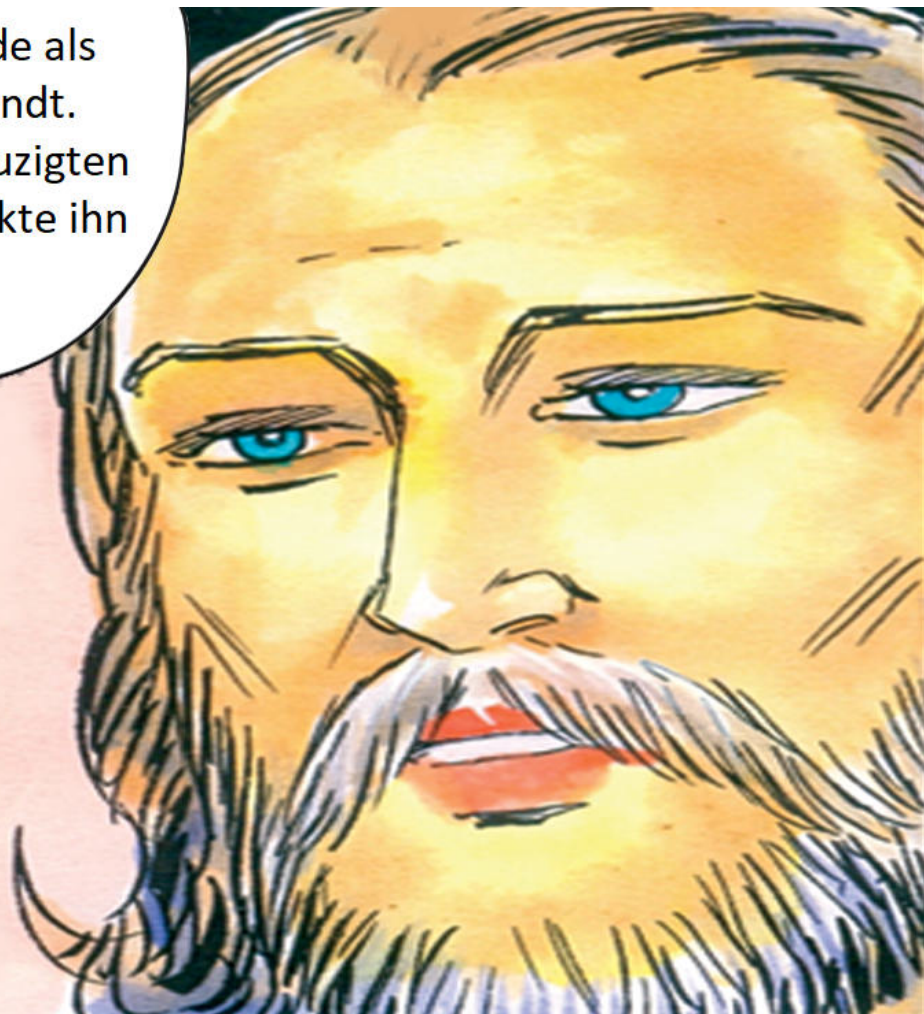
Brüder, wenn ihr der Gemeinde  
einige ermutigende Worte sagen  
möchtet, tut dies bitte.



Ihr Männer Israels und ihr  
Gottesfürchtigen, hört zu! Das  
Versprechen, das Gott unseren  
Vätern gegeben hat,  
hat sich erfüllt.



Jesus Christus wurde als  
unser Erlöser gesandt.  
Unsere Anführer kreuzigten  
ihn, aber Gott erweckte ihn  
zum Leben...



Nach der Rede.

Wir möchten mehr  
über diese Dinge  
erfahren.

Bitte komm am  
nächsten Sabbat  
wieder.

Das werde  
ich.




Viele glaubten an Jesus Christus. Die Juden wurden eifersüchtig. Am nächsten Sabbat:

Indem Jesus den Fluch auf sich nahm, befreite er uns vom Fluch des Gesetzes.

Wer das durch Mose überlieferte Gesetz ablehnt, ist ein Feind Gottes.

Das ist Blasphemie.





Euch mussten wir  
zuerst das Wort Gottes  
verkünden. Da ihr es  
aber abgelehnt habt,  
werden wir uns nun  
den Heiden zuwenden.

Eine große Anzahl von Menschen glaubte an Jesus. Ein Gespräch unter den Juden.

Alle Menschen folgen Paulus.

Die eigentliche Existenz der Juden ist bedroht.



Nun verkündet er den Heiden, dass die Christen das wahre Volk Gottes seien.



Wir müssen sie  
vertreiben.

Dazu müssen wir auch die  
Heiden gegen sie  
aufbringen.

Die Juden überredeten einige der führenden Männer der Stadt, Paulus und Barnabas zu vertreiben.

Fürs Erste lassen wir euch frei. Betretet diese Stadt nie wieder.

!!



Sie reisten bis nach Ikonion und predigten so wirkungsvoll, dass viele Juden und Griechen zum Glauben kamen. Doch einige Juden brachten die Leute gegen Paulus auf. Sie gingen nach Lystra.






Ein Wunder! Der von Geburt an  
gelähmte Mann kann laufen!

!

Diese Leute sind  
Götter. Zeus und  
Hermes haben uns  
besucht.

?!!



Wir müssen die  
Priester informieren.

Und ihnen einen  
gebührenden Empfang  
bereiten.

Sie brachten geschmückte Ochsener zum Tor, um sie zu opfern.]

Freunde, was macht ihr da?

Wir sind hier, um euch, Götter, zu empfangen, die ihr uns besucht habt.


!?



Wir sind nur Menschen. Ihr müsst euch von diesen leeren Götzenbildern abwenden und euch dem lebendigen Gott zuwenden.

Es gibt nur einen Gott, den Schöpfer des Himmels und der Erde.





Gott hat seinen  
einzigsten Sohn gesandt,  
um uns die Erlösung zu  
bringen.

Dann erzählt uns  
von ihm.

Sie blieben in Lystra und verkündeten die Gute Nachricht. Viele glaubten an Christus. Als dies die Juden hörten, kamen sie aus Antiochia und Ikonium.



Die neue Religion, die Paulus predigt, wird euren Glauben und eure Kultur zerstören.

Beleidigen sie nicht eure Götter? Seht ihr denn nicht, dass eure Tempel verlassen sind?

Wenn das so weitergeht, werden die Götter zornig werden und ihr werdet zugrunde gehen.

!??

Die Leute glaubten diesen Lügen und  
steinigten Paulus.


Genug, er ist tot.

Wir werfen ihn  
aus der Stadt  
hinaus.



Als alle weg waren, kamen die  
Jünger zu Paulus.





Ich hatte Angst,  
dass es das  
Ende war.

Dies ist erst der  
Anfang.

Ich hatte das Glück, am  
Leiden des Herrn teilzuhaben,  
der für mich gekreuzigt  
wurde. Lasst uns nach Derbe  
gehen.

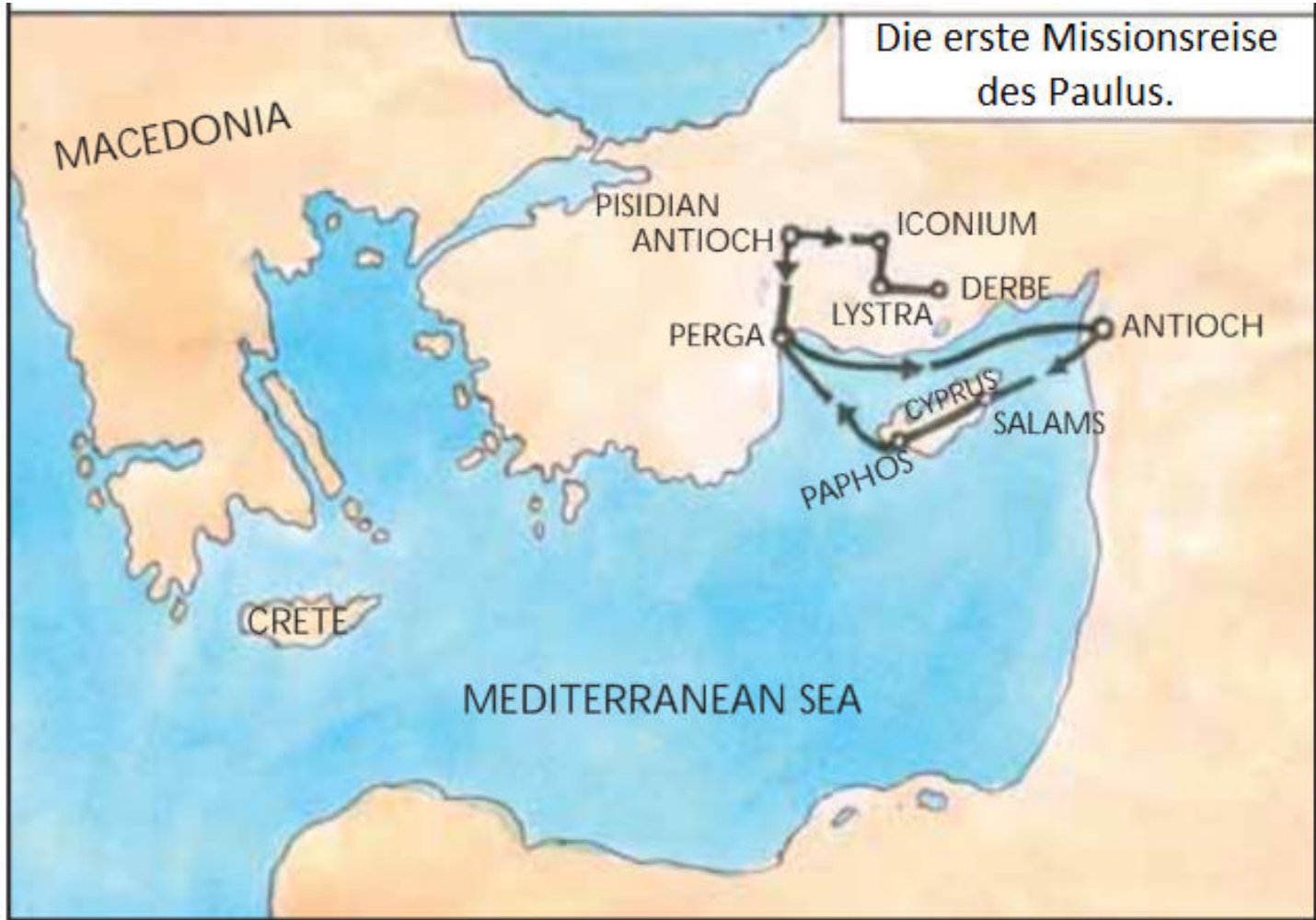


Nach ihrem Weggang aus Derbe besuchten sie alle von ihnen gegründeten Kirchen und setzten in jeder von ihnen Älteste ein.

Ihr seid berufen, Hirten für die Schafe des Herrn zu sein. Fürchtet euch nicht, wenn ihr verfolgt werdet. Denn so kommt das Reich Gottes. Bleibt standhaft in eurem Glauben.



Die erste Missionsreise  
des Paulus.




Paulus und Barnabas kehrten nach Antiochia zurück und berichteten den Jüngern alles, was Gott durch sie getan hatte.

Wo immer wir hinkamen, sprachen wir zuerst mit den jüdischen Brüdern. Aber die meisten von ihnen wiesen uns ab.

Die Heiden sind aufgeschlossener und empfangen den Heiligen Geist in Fülle.



Die Führer aus Jerusalem befragten sie.



Habt ihr die Heiden vor  
ihrer Taufe beschnitten?

Habt ihr ihnen  
die Gesetze des  
Mose gelehrt?

Wir predigten nur über Jesus Christus,  
der gekreuzigt wurde und von den  
Toten auferstand.

Das Versprechen wurde den Juden  
gegeben, und niemand kann Christ  
werden, ohne vorher ein Jude zu werden.



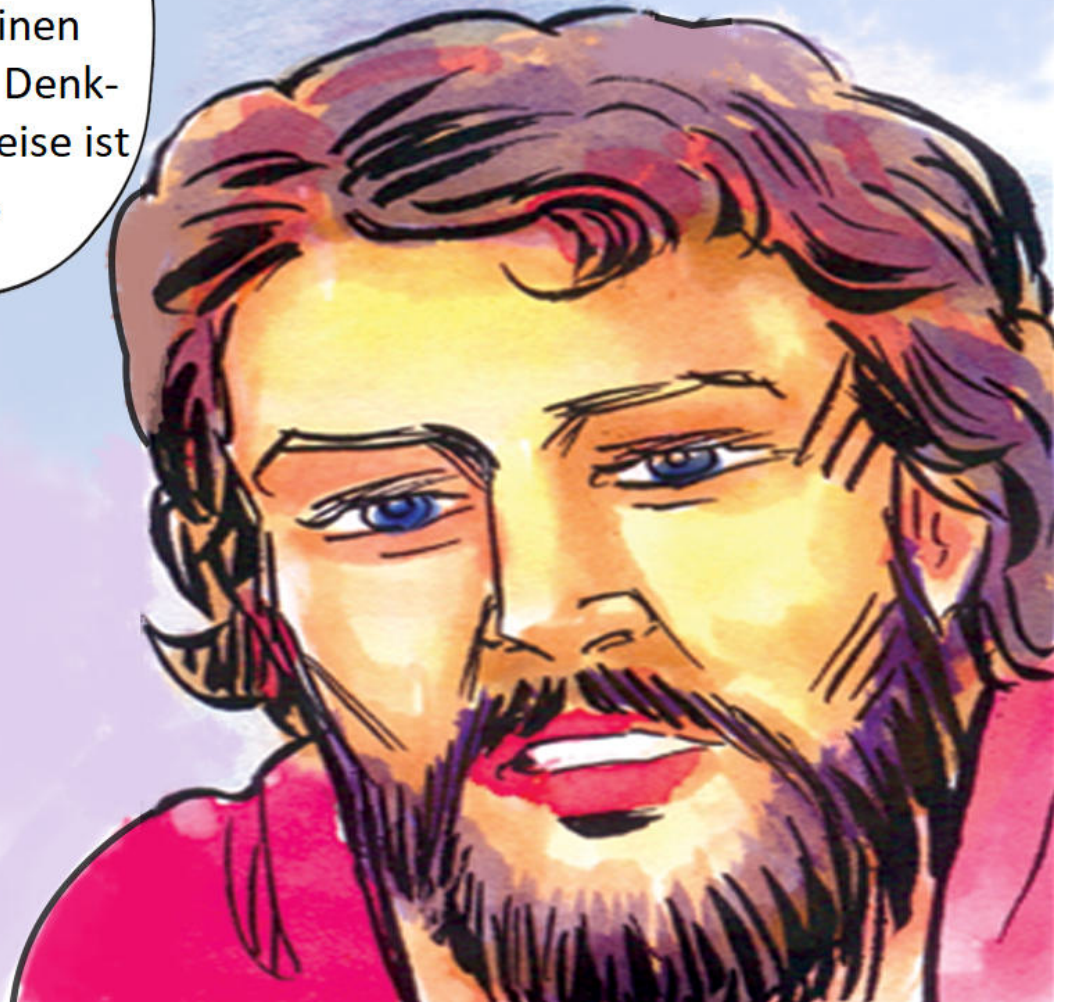


Jesus ist die Erfüllung der Verheißung. Wir müssen dem Gesetz Christi gehorchen, nicht dem des Mose.

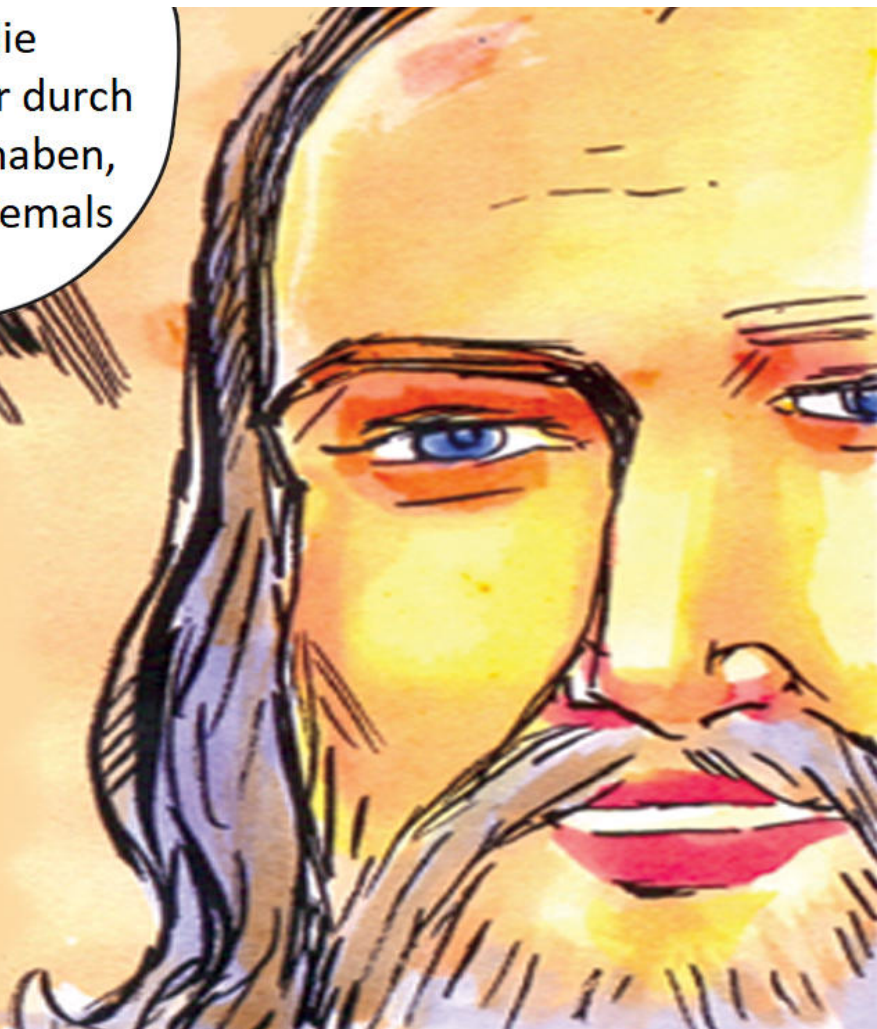
Aber erst Jude werden,  
dann Christ.

Wir erlebten, wie der Heilige  
Geist auf die unbeschnittenen  
Heiden kam.

Du vergisst deinen  
Ursprung. Diese Denk-  
und Handlungsweise ist  
gefährlich.



Der Glaube und die  
Rechtfertigung, die wir durch  
Christus empfangen haben,  
waren durch Mose niemals  
zu erlangen.



Ihr habt keine Befugnis, das Evangelium nach Belieben zu predigen. Der Herr hat seine Kirche den Aposteln anvertraut.

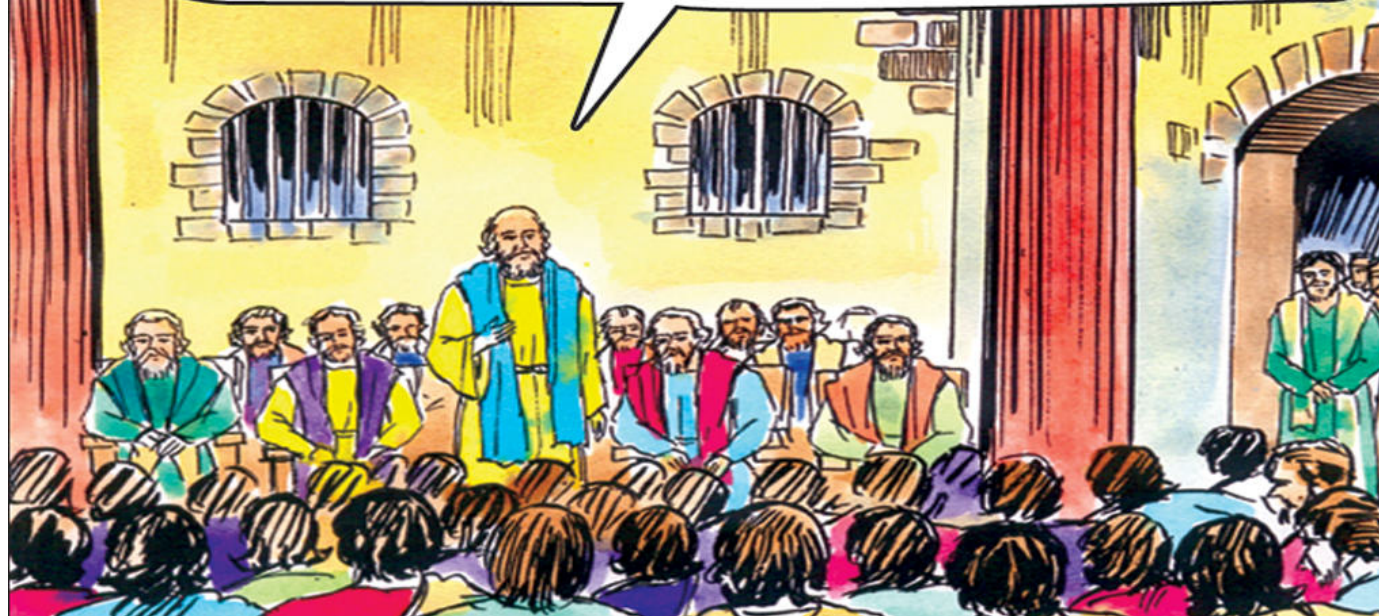
Dann lasst uns das mit den Aposteln besprechen.

Gut, fahren wir nach Jerusalem.



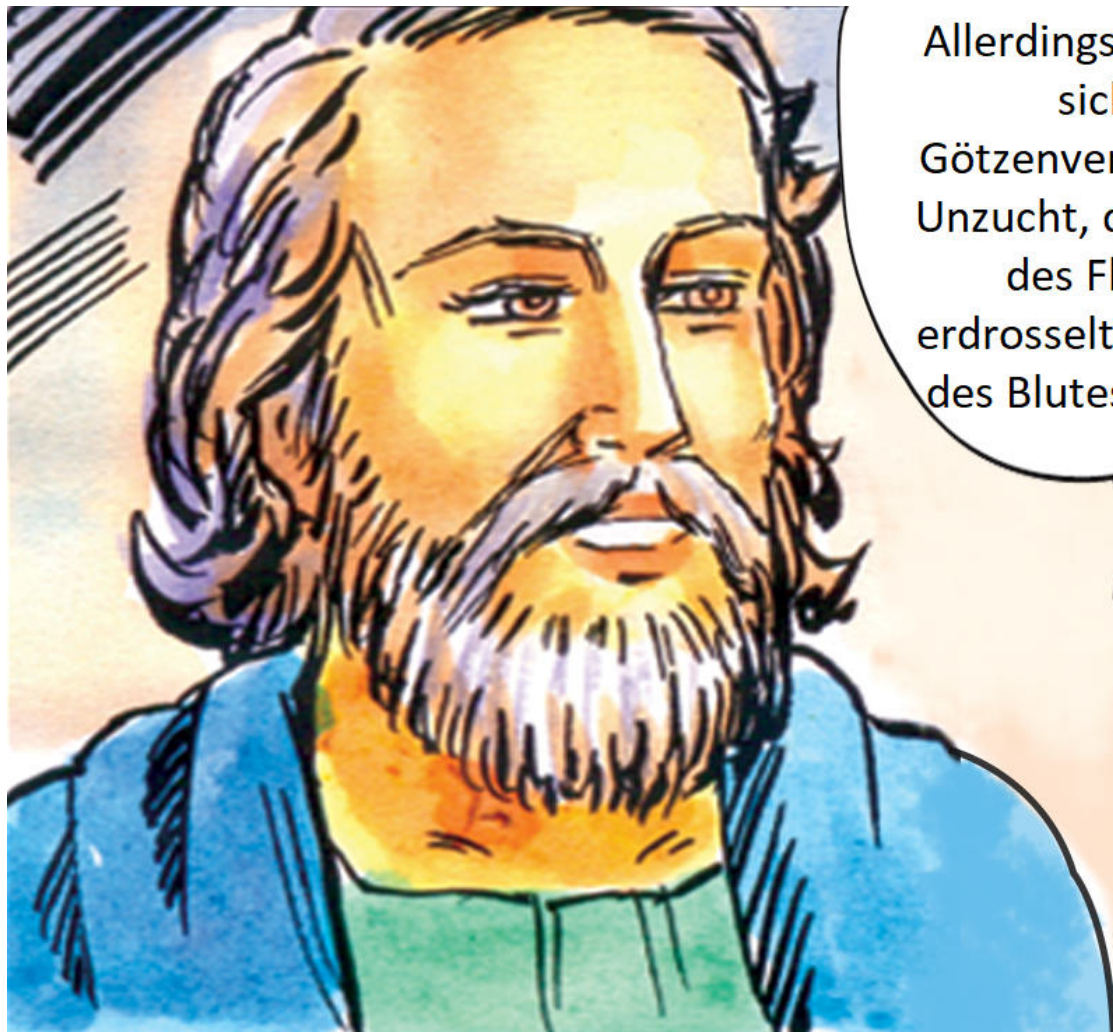
Die Apostel und Ältesten trafen sich in Jerusalem und berieten über die Angelegenheit.

Brüder und Schwestern, Gott hat den unbeschnittenen Heiden seine Zustimmung gezeigt, indem er ihnen den Heiligen Geist gab. Es würde nur Gottes Zorn hervorrufen, wenn wir ihnen diese Last aufbürden.



Ich stimme Petrus zu, dass Heiden nicht Juden werden müssen. Sie müssen das Gesetz des Mose nicht befolgen.

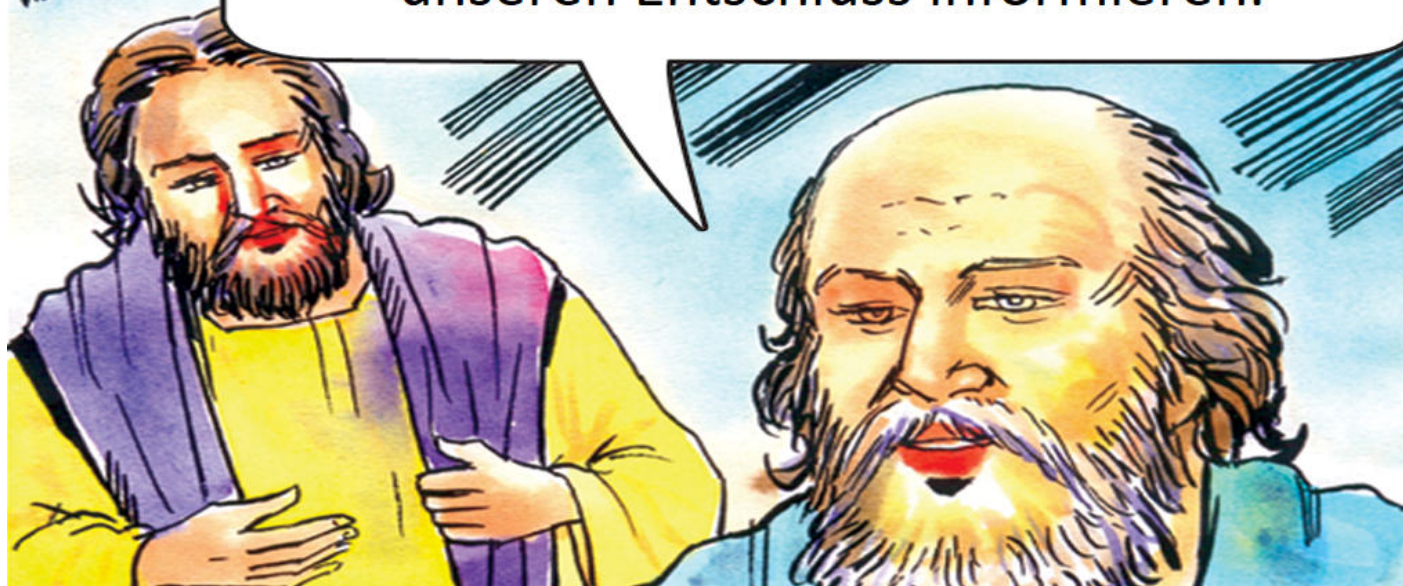





Allerdings müssen sie  
sich der  
Götzenverehrung, der  
Unzucht, des Verzehrs  
des Fleisches  
erdrosselter Tiere und  
des Blutes enthalten.

Dies ist der Beschluss des Heiligen Geistes. Wir schreiben einen Brief an alle Brüder, in dem wir dies mitteilen.

Judas und Silas sollen mit den Briefen nach Antiochia gehen und sie dort über unseren Entschluss informieren.



Der Beschluss des Jerusalemer Konzils gab zur Evangelisierung der Heiden volle Zustimmung. Mit neuem Elan und Enthusiasmus kehrten Paulus und Barnabas nach Antiochia zurück. Eines Tages.



Barnabas, wir müssen an die Orte zurückkehren, an denen wir das Evangelium gepredigt haben, und sehen, wie es ihnen geht.

Das stimmt, ich habe auch darüber nachgedacht.

Dann beginnen wir nächste  
Woche.


Nun gut.  
Warum  
nimmst du  
Markus nicht  
mit?



Nein, beim letzten Mal ist er mitten in der Reise umgekehrt. Er könnte seine Meinung ja wieder ändern.

Ich bin nicht bereit, ohne Markus zu reisen.





Dann trennen sich hier  
unsere Wege.

Das wäre vielleicht  
besser.

Barnabas segelte mit Markus nach Zypern. Paulus wählte Silas als seinen Begleiter. Sie reisten auf dem Landweg und erreichten Lystra.

Wir hatten Angst, dass wir dich nie wieder lebend sehen würden.

Es tut ihnen wirklich leid, dass sie dich gesteinigt haben. Viele, die daran teilgenommen haben, sind heute unsere besten Missionare.

Die Kirche wächst von Tag zu Tag. Mittlerweile genießen wir großen Respekt bei den Menschen.


Mein Sohn, wie heißt du?





Timotheus.

Er hat in Ikonion und Lystra  
das Evangelium gepredigt und  
viele Wunder vollbracht.



Timotheus, möchtest du mit uns kommen  
und das Evangelium verkünden?

Das werde ich gerne  
tun.

!

## Paulus reiste mit Timotheus nach Troas.

Das berühmte Troja, die Stadt, die wegen einer Frau zerstört wurde, liegt nicht weit von hier.

Nun haben wir die westliche Spitze Asiens erreicht. Wohin sollen wir als Nächstes reisen?

Der Heilige Geist, der uns bis hierher geführt hat, wird uns den Weg weisen.



In jener Nacht erschien Paulus im Traum ein Mazedonier.

Kommt nach  
Mazedonien und  
helft uns.



Am nächsten Morgen.

Wer bist du?

Lukas. Würdest du bitte nach Mazedonien kommen und uns das Evangelium verkünden?



Am nächsten Tag fahren sie mit dem Schiff und erreichten Neapolis.

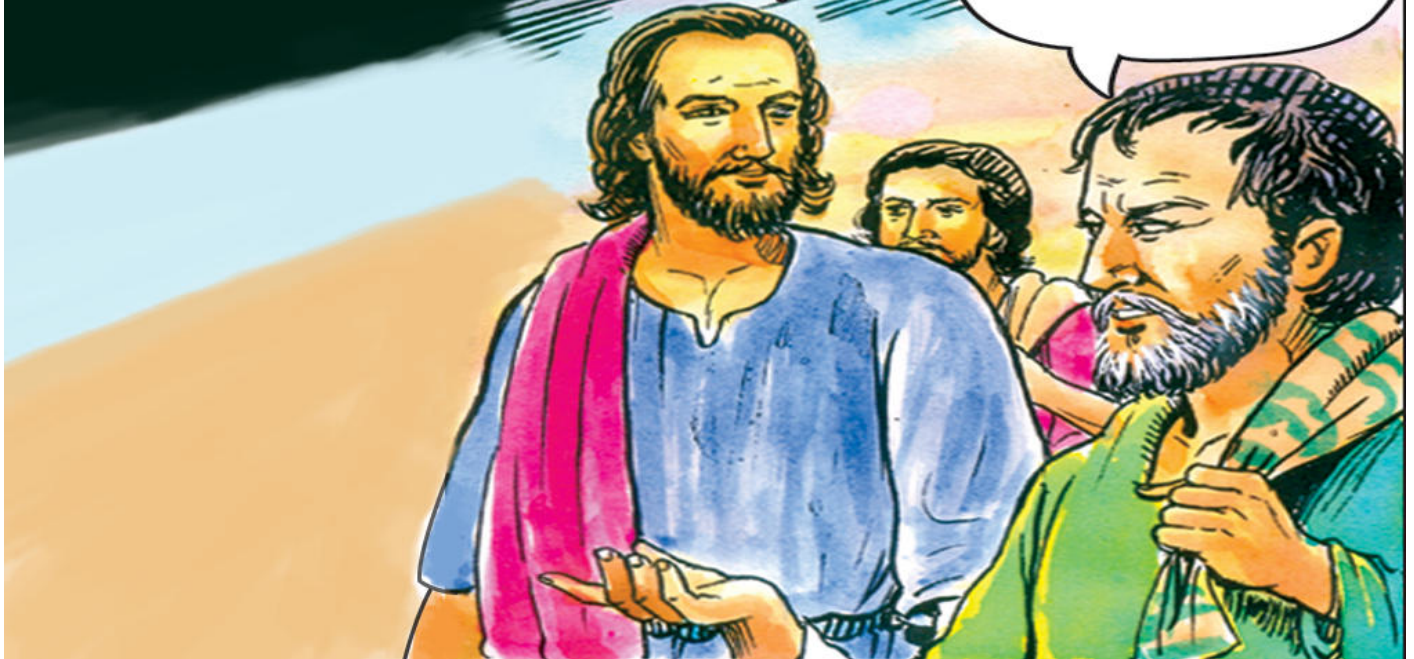
Philippi, eine bedeutende Stadt Mazedoniens, liegt in der Nähe.

War es nicht dort, wo Octavian und Marcus Antonius die Mörder Cäsars besiegten?



Ja, eine wunderschöne  
Stadt. Dort leben viele  
römische Soldaten.

Auch Juden?



Es gibt dort eine kleine jüdische  
Gemeinde. Sie haben keine  
Synagoge und beten deshalb am  
Flussufer.

Lasst uns  
dorthin gehen.



Paulus und seine Begleiter erreichten Philippi und nahmen an der Gebetsversammlung der Juden teil. Paulus sprach zu ihnen über Jesus Christus.

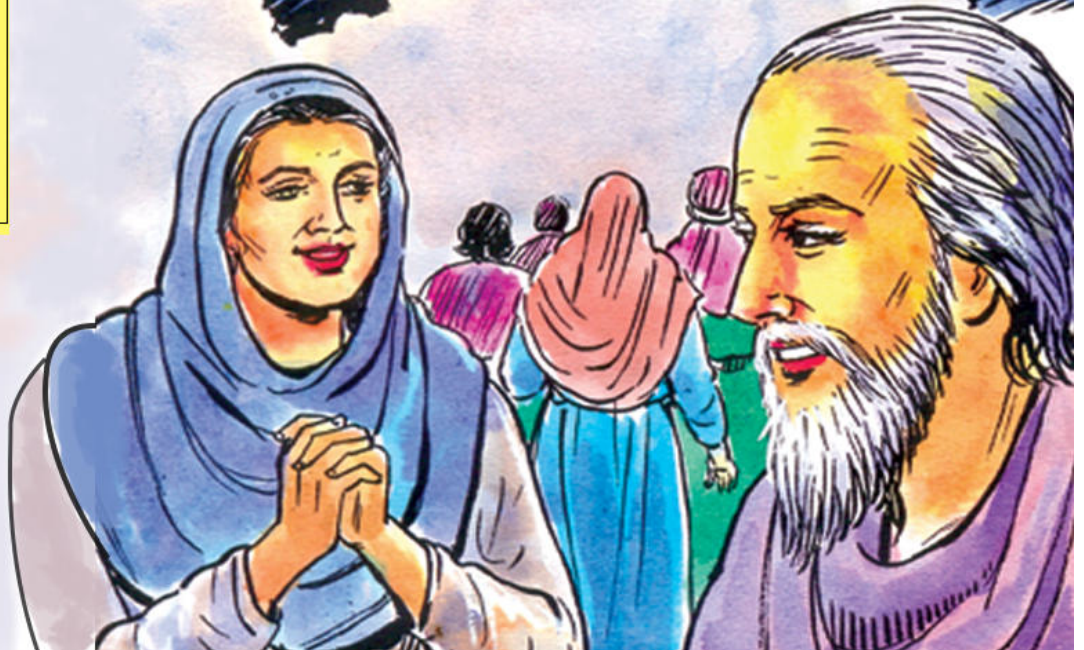
Jesus Christus ist der, auf den unsere Väter gewartet haben; er legte seine göttliche Natur ab und wurde Mensch.




Nachdem sich die Versammlung nach dem Gebetstreffen aufgelöst hatte, begegnete Paulus der frommen Lydia.

Ich und meine Familie glauben an Jesus Christus.

Dann lass dich taufen und schließ dich den Jüngern an.





Wir sind bereit, würdest  
du bitte in unser Haus  
kommen?

Sicher.

Paulus und seine Begleiter blieben bei Lydia und predigten das Evangelium. Viele glaubten an Jesus Christus. Eines Tages:

Hier sind die Diener  
des Allerhöchsten.  
Sie lehren den Weg  
der Erlösung.

Böser Geist, im  
Namen Jesu Christi  
befehle ich dir, sie zu  
verlassen!



Das Mädchen verlor ihre Fähigkeit, die Zukunft vorherzusagen. Ihre Meister gerieten in Wut und schleppten Paul und Silas vor die Richter.

Diese Juden stiften in der ganzen Stadt Unruhe. Sie predigen eine neue Religion und schüren Konflikte unter den Einwohnern.

Reißt ihnen die Kleider ab, peitscht sie aus und werft sie dann ins Gefängnis.



Am nächsten Morgen.

Die Richter haben  
euch freigesprochen.  
Ihr könnt gehen.

Was? Römer ohne  
Gerichtsverfahren  
auspeitschen und  
einsperren und sie dann  
hinaustreiben? Sollen sie  
doch kommen und uns  
herausführen.



Die Richter kamen.

Stimmt es, dass ihr  
römische Bürger  
seid?


Wir sind  
geborene  
Bürger Roms.



Das wussten wir nicht. Bitte  
verzeiht uns. Wir bitten euch  
inständig, die Stadt zu  
verlassen.

Warum? Wir haben  
nichts gegen das  
Gesetz getan.





Ihr wisst, dass Philippi eine römische Kolonie ist. Jede Störung hier wird ernst genommen.

Ich verstehe.

Sie gingen nach Thessalonich, der Hauptstadt Makedoniens. Paulus predigte am Sabbat in der jüdischen Synagoge.

Wenn wir die Propheten betrachten,  
können wir sehen, dass es  
vorherbestimmt war, dass Christus  
leiden und von den Toten auferstehen  
sollte...



Viele glaubten, und einige Juden wurden eifersüchtig.

Wir müssen Paulus  
und seine Gesellschaft  
stoppen.

Viele Juden sind zum  
Christentum konvertiert.  
Auch eine beträchtliche  
Anzahl reicher Frauen hat  
sich ihnen angeschlossen.



Seit drei Wochen predigen sie  
in der Synagoge und gehen  
von Haus zu Haus.

Jetzt sind sie bei Jason  
im Haus. Wir  
schleppen sie zur  
Volksversammlung.



Da sie Paulus nicht erreichen konnten, schleppten sie Jason, den Präsidenten der Synagoge, vor den Stadtrat.

Diese Leute haben die ganze Welt auf den Kopf gestellt.

Sie haben Hochverrat begangen, indem sie behaupteten, es gäbe einen anderen Kaiser, Jesus. Dieser Jason versteckt sie.

Jason, du musst Paulus sofort wegschicken.



Du wirst dafür sorgen,  
dass er nie mehr  
zurückkehrt. Sollte er es  
doch tun, werden du  
und deine Familie  
inhaftiert und dein  
Eigentum  
beschlagt.



In jener Nacht.

Jason, hab keine Angst. Glaube  
an den Herrn. Jetzt gehen wir  
nach Beröa.



In Beröa konvertierten viele Juden und Griechen zum Christentum.  
Eines Tages

Die Nachrichten aus Thessalonich sind hier angekommen und haben begonnen, die Bevölkerung gegen uns aufzuhetzen.

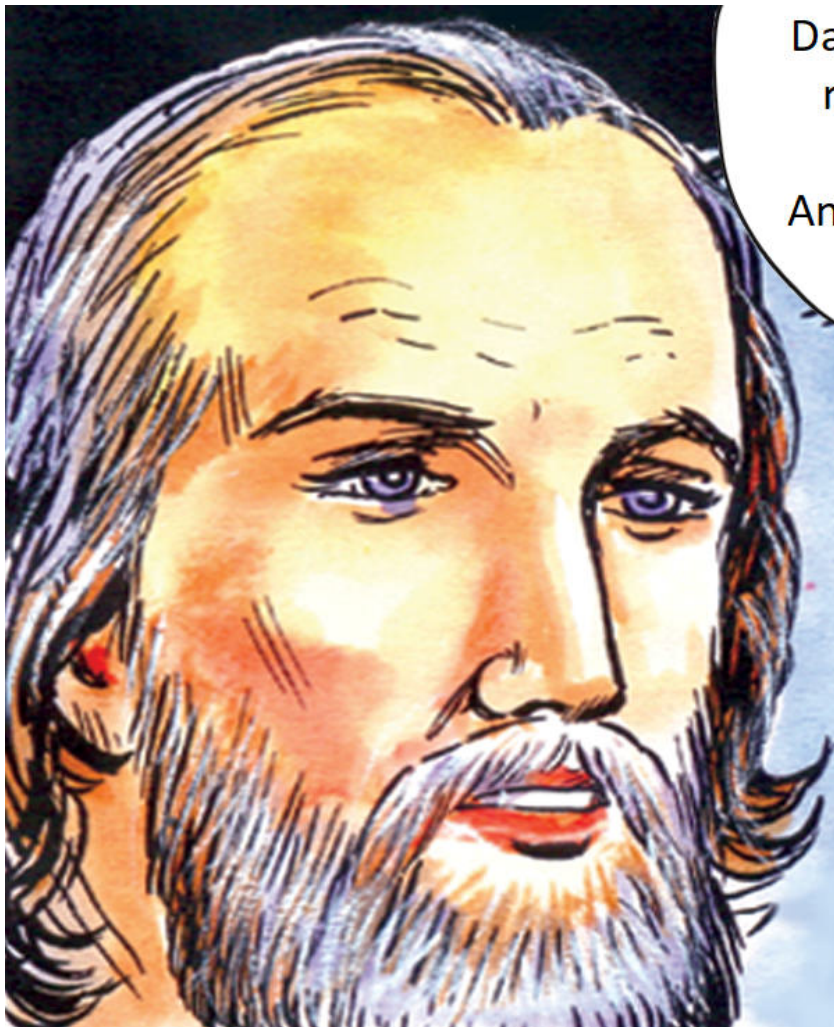
Meister, es ist besser, wenn du diesen Ort unverzüglich verlässt.



Ist es sicher für  
euch, hier zu  
bleiben?

Du bist ihr Ziel.



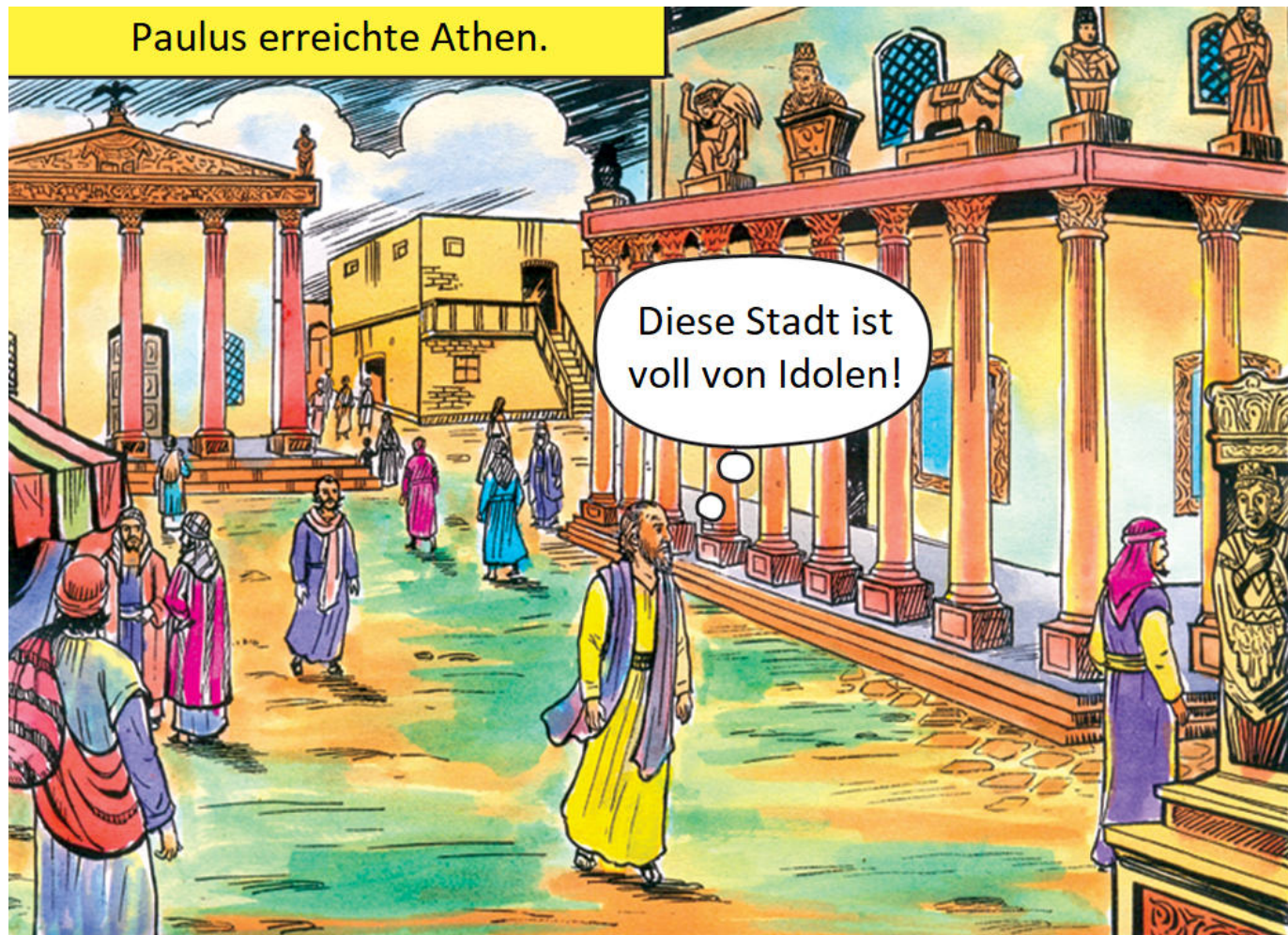


Dann werde ich nach Athen  
reisen. Nachdem du den  
Brüdern die nötigen  
Anweisungen gegeben hast,  
sollst du dich mir  
anschließen.

Paulus bestieg das Schiff nach Athen.



Paulus erreichte Athen.



Diese Stadt ist voll von Idolen!

Paulus predigte über Jesus Christus in den Synagogen und auf den  
Marktplätzen.

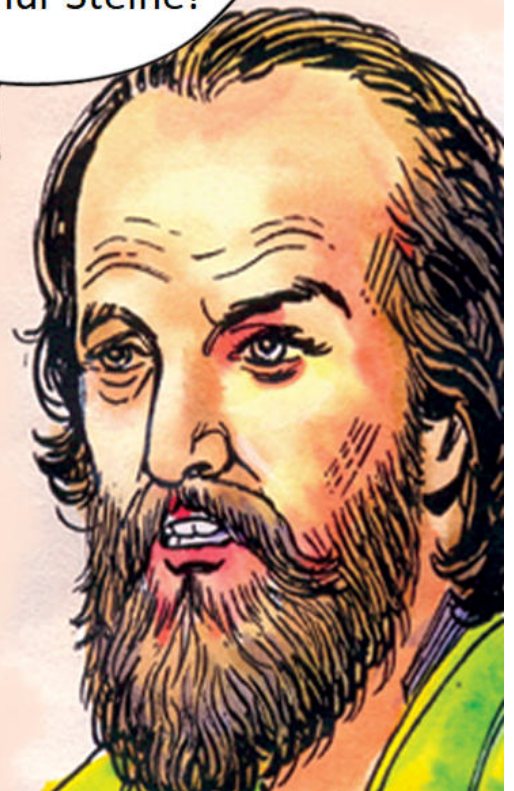
Er scheint ein  
Propagandist für  
irgendwelche fremden  
Götter zu sein.

Sagt er nicht, dass  
wir keine Idole  
haben sollten?



Er sagt, die Götter,  
die wir anbeten,  
seien gar keine  
Götter!

Wie kann er es wagen zu  
behaupten, Hermes, Apollon,  
Athene und der große Gott  
Zeus seien nur Steine!



Er ist gefährlich.

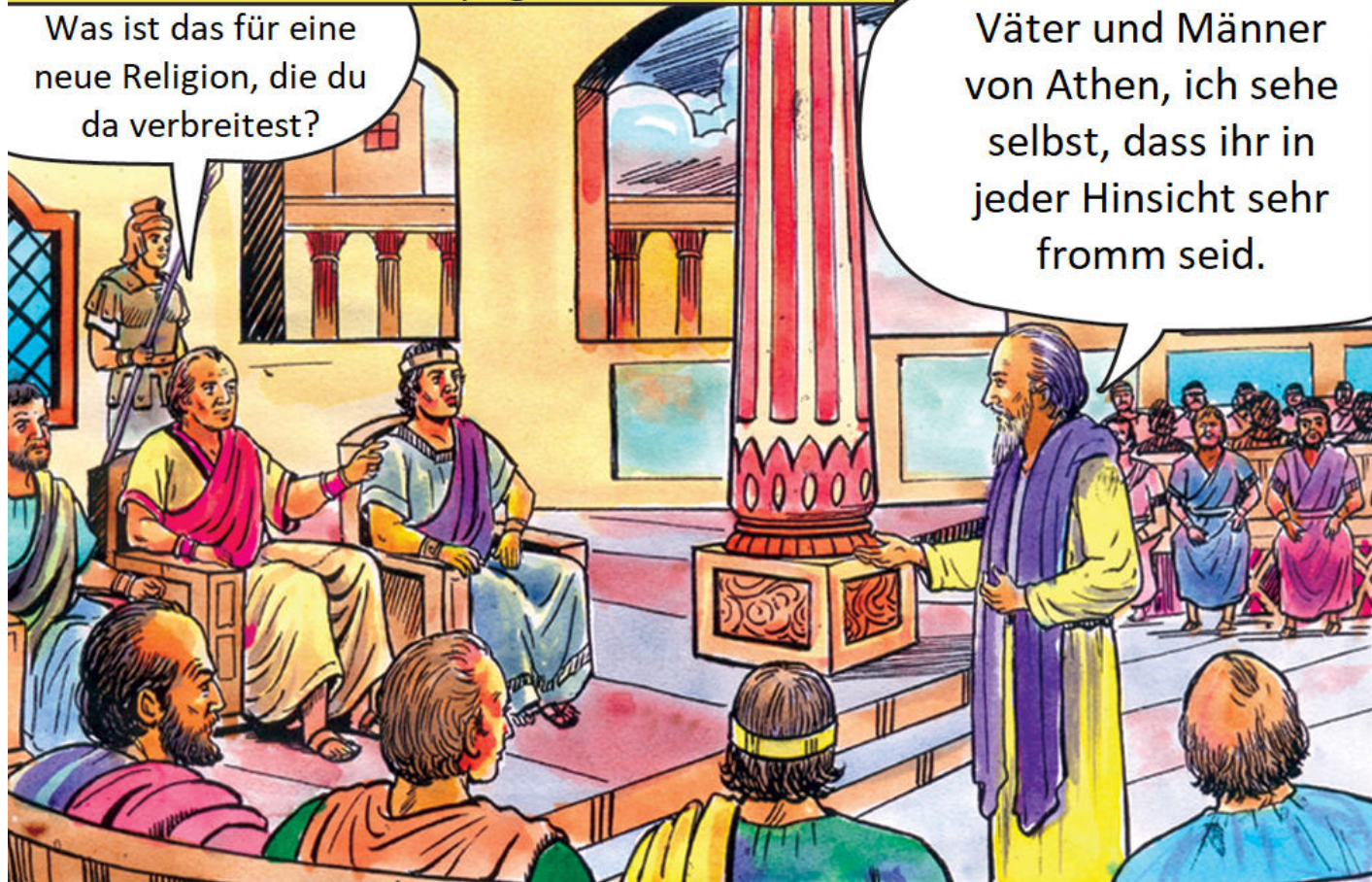
Wir bringen ihn vor Gericht. Die Richter können dann entscheiden, was mit ihm zu tun ist.



Sie brachten Paulus vor den Rat des  
Areopag.

Was ist das für eine  
neue Religion, die du  
da verbreitest?

Väter und Männer  
von Athen, ich sehe  
selbst, dass ihr in  
jeder Hinsicht sehr  
fromm seid.



Als ich umherstreifte, sah ich  
einen Altar mit der Inschrift  
"Einem unbekanntem Gott". Von  
diesem Gott spreche ich.



Der Gott, der die Welt  
erschaffen hat, baut seine  
Wohnstätten nicht in Schreinen  
und Statuen.



Er ist in unserer Mitte.  
In ihm leben,  
bewegen und  
existieren wir.



Paulus sprach anschließend über die Auferstehung Jesu Christi.

Die Toten leben durch  
Würmer weiter.

Er ist ein Narr. Warum  
sollte man ihn bestrafen?



Du kannst gehen. Wir werden ein anderes Mal von der Auferstehung hören.

Wen interessiert schon, was nach dem Tod passiert? Wir suchen nach Wegen, das Leben jetzt zu genießen.



Es hat keinen Sinn, ihm zuzuhören. Er sieht aus wie der Tod auf zwei Beinen.

Sie lachten ihn aus und schickten ihn fort. Einige glaubten an Jesus.  
Timotheus und Silas erreichten Athen.

Ich habe auf dich gewartet. Ist es ruhig geworden in Beröa?

Da du nicht da warst, sind die Leute, die aus Thessaloniki gekommen waren, wieder zurückgekehrt.

Die Brüder in Beröa leben in Frieden. Täglich schließen sich viele dem "Weg" an.



Ich mache mir Sorgen um die Brüder in Thessalonich. Können sie der Verfolgung standhalten?

Sie werden stark sein.



Wir müssen uns vergewissern. Timotheus, würdest du bitte hingehen und nachsehen, wie es ihnen geht? Wir werden uns in Korinth treffen.

In Ordnung.



# Zweite Reise des Paulus



**DIE BOTSCHAFT BIS  
AN DIE ENDEN DER  
ERDE VERBREITEN!**

**NÄCHSTE GESCHICHTE**

**TRANKOPFER**

# Fragen

1. Wer ist der Apostel der Heiden? Warum wird er so genannt?
2. Wo wurde die Bezeichnung "Christen" erstmals für die Jünger Christi verwendet?
3. Von wo aus begann Paulus seine Missionsreisen?
4. Paulus verfluchte einen Mann in Paphos. Warum?
5. Fasse Paulus' Rede in Antiochia in Pisidien zusammen.
6. Erzähle von Paulus' Erlebnissen in Lystra.
7. Erläutere den Hintergrund des Jerusalemer Konzils.
8. Welche Bedeutung hat das Jerusalemer Konzil heute?
9. Inwiefern trug die Verfolgung zum Wachstum der Kirche bei?
10. Wie reagierten die Athener auf Paulus' Predigt?

Merke : „*Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und deine Familie gerettet werden.*“ (Apostelgeschichte 16,31)

## Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel 2. Abraham 3. Jakob 4. Joseph 5. Mose 6. Josua 7. Samson 8. Rut 9. Samuel 10. Saul 11. David 12. König David 13. Salomon 14. Elija 15. Amos 16. Hosea 17. Micha 18. Jesaja 19. Jeremia 20. Ezechiël 21. Zacharias 22. Jonas 23. Job 24. Tobit 25. Daniel 26. Susanna 27. Esther 28. Judith 29. Makkabäus, 30. Die Makkabäer 31. Eine Welt in Erwartung 32. Das Licht der Welt 33. Der Vorläufer 34. Der Prophet 35. Der Befreier 36. Der Kommen wird 37. Herr des Universums 38. Sohn Gottes 39. Menschensohn 40. Im Schatten des Kreuzes 41. Der Weg 42. Sohn Davids 43. Brot des Lebens 44. Der Erlöser 45. Mit uns für immer 46. Feuerzungen 47. Taufe im Blut 48. Das erwählte Gefäß 49. Blutvergießen als „Trankopfer“ 50. Komm, Herr Jesus.